Sagus Comment was history of the Comment of the Com

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Langenschwalbach.

Mr. 262

Langenfomalbad, Mittwoch, 8. November 1916.

56. Jahrg.

Amtlicher Teil.

262

0 I

Kartoffelbestandsaufnahme.

3d nehme auf meine Preisblattverfügung vom 3. bs. Dis. - Narbote Rr. 259 - Bezug und erfuche mir die für die Beftandfaufnahme bestellten ober gemählten Mitglieber umge-

Langenschwalbach, ben 7. Robember 1916.

Der Rönigliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Kartoffeln.

3d erfuche bringend vor Eintritt bes Froftes bie angefor vorten, ob und wieviel bon ben nach Spalte 12 meiner iberfägung bom 19. Ottober cr. berecht eten Rartoffeln hergestellt find.

Langenschwalbach, den 6. November 1916. onn 1:

B. 3.: Dr. In genobl, Rreisbeputierter.

Un die Gemeinde-Horftande. kartoffellieferung an Einzelhaushaltungen nach Wiesbaden.

36 nehme auf meine Rreisblattverfügung vom 2 Oftober farbote Rr. 258 Bezug. Die Anzeigen über Rartoffelliebiebaben, welche Rartoffeln erhalten haben und die Mengen, de tatsächlich geliesert find, enthalten. Dies ift bis jest ben seltensten Fällen berichtet worden. Es muß soweit noch gefchehen, fofort nachgeholt werben.

Langenschwalbach, den 6. November 1916. Der Königliche Landrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

ti ber Lehranftalt für Dbft. und Sartenbau in Geifenheim findet in der Beit vom 13. bis 18. November cr. ein tlebrgang über Obstbau für Gartenbesiter flatt. Un bieang tonnen Danner und Frauen unentgeltlich teil-Anmelbungen balbmöglichft an die Direktion biefer

genschwalbach, den 6. November 1916. Der Rönigliche Landrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Breisbeputierter.

Rotes Kreuz.

Bon herrn Rechtsanwalt und Rotar Erhard hier aus einer Brivattiagesache 10 Mt. Buße erhalten. Ungenannt hier 5 Besten Dant!

michwalbach, ben 2. November 1916. Der Borfigenbe bes Areisvereins vom Roten Areuz. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Entgegen ber in meinem Gelag bom 19. Mars 1914 I e 690 — (M. Bl. S. 129) erwähnten Entscheibung des Kammergerichts vom 26. Ottober 1903 (Jahrbuch Nr. 26 S 194) hat das Reichsgericht in einem neueren Beschlusse vom 18. Mai 1916 die Beischreibung eines Kandvermerks nach § 55 Abf. 1 bes Berionenftandsgefebes auf Grund eines im Inlande wirtfamen ausländifchen Scheidung surteils für läffig ertlärt. Rein Erlaß vom 19. März 1914 — I e. 690 wird baber biermit außer Rcaft gefest.

Die weitere Frage, unter welchen Boraussehungen ein aus-ländisches Urteil vom Standesbeamten als rechtswirtsam anguertennen ift, hat bas Reichsgericht babin beantwortet, bag ein beutsches Bollftredungsurteil im Sinne bes § 722 ber Bivilpro-gefordnung nicht notwendig fet, fondern bag, wenn bem Stanbesbeamten ein ausländisches Scheibungsurteil borgelegt wirb, es ber Brufung bes Starbesbeamten überlaffen bleiben muffe, nicht nur, ob bas Urteil nach ausländischem Rechte rechtstraftig ift, sondern auch, ob es den Erforderniffen des § 328 der Bivilprozegordnung oder der Artikel 7—9 des Haager Scheideidungsabtommens (Reichs Gesethl. 1904 S. 231), soweit biefes zur Anwendung tommt (Reichs Gefest. 1904 S. 249, 1905 S. 716, 1907 S. 84, 1911 S. 919, 1914 S. 9) ent-

Da die Standesbeamten zur Brüfung diefer Rechtsfragen außer Stande find, haben fie diefe in allen Fällen der Auf-sichtsbehörde, und zwar dem Herrn Regierungspräsidenten, zu überlassen und deshalb gegebenen Falls bei diesem anzufragen, ob gegen bie Beifchreif ung Bebenten befteben. Den herren Regierungsprafibenten bleibt uberlaffen, foweit fie ihrerfeis im einzelnen Salle Breifel haben, bieferhalb meine Enticheibung

einzuholen.
In gleicher Beise haben die Standesbeamten zu versahren, wenn ihnen ein ausländisches Scheidungsurteil bei der Eheschliebung vorgelegt wird, dessen Rechtstraft und Birksamkeit im hindlick auf das Ehehindernis des § 1309 B. G. B. zu prüsen ist. Bei Prüsung tieser Fälle bleibt gegebenen Falls seitens der Herren Regierungspräsidenten das Haager Abkommen über die Eheschlang vom 12. Juni 1902 (Reichs Gesehl. 1904 S. 231) insbesondere §§ 7—9, ebenfalls zu beachten.

Berlin, ben 13. Ottober 1916.

Der Minifter bes Junern.

i. son ber Juor soi ale, nen altersoer im Birb ben herren Stanbesbeamten ber Sanbgemeinben bes Rreifes zur Renntnisnahme mitgeteilt.

Langenschwalbach, ben 27. Ottober 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B. : Dr. Ingenohl, Breisbeputierter.

Auszug aus den Derluftliften.

Schreiner, Christian - Neuhof, I. verw. Gobel, Sch . Hof Gronau, I. verw. Henning, Wilh. - Neuhof, bisher vermißt, in Gef. Raifer, hermann - Laufenselben, L. verw. Belg, August - Langenschwalbach, gefallen, Lahn ftein, Felix - Jostein, verwundet 8. 9. 14. Gefreiter Bilhelm Rrufen - Langenschwalbach, berwundet 15. 9. 14.

Bizewachtmeifter Rarl Reng - Limbach gefallen.

Sefreiter Beinrich Martin . Suppert, I. berm. Enbers, Bilbelm . Banrob, 1. berm. Unteroffigier Emil Scherf . Dberrob, gefallen. Sangenschwalbach, ben 28. Ottober 1916. Der Rönigliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Ingenobl, Rreieb:putierter.

Merkblatt

für Felbzugsteilnehmer und beren Ungehörigen über ihre Unfprüche an bas Reich.

a. Ansprüche der Angehörigen.

1. mahrend ber Ginberufung.

a. Familienunterftüşung (im Salle ber Bebürfligteit): 15 Mt.

1. für bie Chefrou ben Monat " jedes Rind bis 15 Jahren ben Monat 7.50 " 2.

Eltern, Großeltern, Gefcwifter u. auch für Rinder über 15 Jahren, fofern biefelben bon bem Ginberufenen unterhalten worben fiab, ben Monat

- Anmelbung beim Bürgermeifter -

b. Bochenbeibilfe (fofern Familienunterfing, gezahlt wirb):

1. einmaliger Beitrag za ben Entbindungskoften 25 Mt.
2. ein Wochengeld von 1 Mt. ben Tag für 8 Wochen 56 "
3. Stillgeld für 12 Wochen mit 50 Pf. ben Tag 42 "

fofern Debammenbienfte und argtliche Silfe bei Schwangericaftsbeichwerben erforberlich mer-

Die Unmelbung muß, wenn ber Ginberufene ober bie Bochnerin bei einer Rrantentaffe verfichert ift, bet biefer, im anberen Falle bei bem Burgermafter ober bem Sanbrat erfolgen.

2. 3m Falle bes Tobes. a) für bie Bitme Bitmenrente mit jahrlich 400 Mt.

b) " jebes Rind bis jum 18. Lebensjahre Baifenrente jährlich

Eltern ober Großeltern, Elternrente in ungefährer Sobe ber bon bem Berftorbenen froher geleifteten Unterflützung, auf bie Dauer ber Beburftigteit.

Elternrente wird jedoch nur bann gezahlt, wenn bie Eltern von bem Sohne feither unterhalten worden find. Es genügt fomit nicht gur Elangung ber Elternrente, wenn ber Sohn nur inrmäßiger Beife unterftagt bat.

d) fofern ber Berftorbene auf Grund bes Invaliben. verficherungsgefetes verfichert mar und minbeftens 200 Beitragsmarten verwendet hat:

1. Baijenrente für bie Rinber unter 15 Jahren. Die Bitwe bekommt Anwartschaftsbescheib auf Bitmenrente, bie aber erft gur Muszahlung gelangt, wenn fie spater arbeitsfähig wirb. 2. eine einmalige Ehrengabe je nach ber Rinber-

3ahl von 50-250 Mart.

- Anmelbung beim Bürgermeifter ober Landrat. -

b. Ansprüche der Ginberufenen.

1. bon ber Invalibitats. und Altersverficherung:

a) Krantenrente, wenn der Einberufene infolge einer Berwundung ober Ertrantung, länger als 26 Bochen trant ober arbeitsunfahig bleibt.

Invalibenrente, wenn die Arbeitsfähigkeit bes Ginberusenen bauernd auf weniger als ein Drittel ber durchichnittl. vollen Mannesarbeitstraft herabgefest ift.

In beiben Fallen ift jedoch Bedingung, bag minbeftens 200 Beitragemarten verwendet worben finb.

- Anmelbung beim Burgermeifter. -

2. aus ber Reich &militartaffe. Berforgungsgebührniffe nach bem Grad ber verminberten Arbeitsfähigteit.

Anmelbung beim Begirtstommanbo. -Langenfdmalbach, ben 7. September 1915. Der Königliche Lanbrat. 3. B .: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

Der Weltfrieg.

Großes Sauptquartier, 7. Rovbr. (BEB. Amtlid.) Beftlider Rriegsicauplas.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Erois ber beutlich ertennbaren Abficht ber Englander, ihre Angriffe gestern fortzusetzen, gelang es ihnen doch nur, östlich von Exucourt l'Abbaye die Infanterie zum Berlassen der Gräben zu bringen; sie wurden sonst zur Umkehr gezwungen. Die englischen Berluste an Toten vom 5. November stellen sich besonders bei der australischen Division als sehr bedeuten tend heraus.

Much bie frangöfischen Angriffe über bas mit Gefallenen bebedte Belande find nur in beichranttem Umfange gur Bieberholung getommen; fie erfolgten zwischen Besboeufs und Rancourt abends und nachts und brachen meift icon in un-

ferem Feuer gufammen.

7.50 ..

10

133 DRt.

Gin beutsches Flugzeuggeschwaber sette durch nächtlichen Bombenangriff das große Munitionslager von Gerify an der Somme (füdwestlich von Bran) in Brand; die lang andapernden nächtlichen Detonationen waren bis nach St. Quentin

heeresgruppe Rronpring.

Feuer frangösischer im Subteile von Reims stehender Batterien auf Ortscha ten hinter unserer Front wurde von uns erwidert und zur Bergeltung die Stadt Reims beschoffen.

3m Maasgebiet feine befonderen Greigniffe.

Deftlider Rriegsicauplas.

Front bes Generalfelbmaricalls Bringen Leopolb bon Bayern.

Die ruffifde Artillerie entfaltete gwifden Dunaburg und bem Narozc-See eine über bas gewöhnliche Maß hinauss hende Tätigkeit. Schwache feindliche Angriffe nordöftlich bi Godugifchpi und füdlich ber Mostauerftraße murden meift ab gewiesen. Norböftlich von Werchy nahmen wir ohne eigen Berlufte einen fleinen ruffifchen Brückentopf auf bem linken Stochobufer und brachten eine Ungahl Befangene ein.

Front bes Generals ber Ravallerie Erghergog Rarl

Im Toelghes-Abschnitt gewannen die Ruffen nach mehr fachen bergeblichen Angriffen an einzelnen Stellen Gelande Deftlich der Bodzapaßstraße nahmen wir am Sienen GenantOestlich der Bodzapaßstraße nahmen wir am Sien verlorene Linien im Sturm zurück. — Im Abschnitt von Campolung heftiger Artilleriekamps. Westlich des Predealtals
unternahmen die Rumänen im Laufe der Nacht 6 vergeblich
Gegenangriffe. — Südöstlich des Roten Turm-Passes schitt
in der Gegend von Spini unser Angriff günstig vorwärts;
der Feind liek 10 Diffiziere. 1000 Mana gefangen in unsen ber Feind ließ 10 Dffiziere, 1000 Mana gefangen in unfna Sand. Sudlich bes Bulfanpaffes machten wir Fortforite.

Balfan-Ariegsfcauplas.

Die Lage ift an beiben Fronten im allgemeinen umper änbert.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenberff-

* Berlin, 7. Nov. Ueber die Ladung der "Deutid" Tand" heißt es in verschiedenen Blättern, das Zollamt wa Connecticut berichte, daß die Ladung einen Wert von ziemlicht 10 Millionen Pollars habe zu einem Coll 10 Millionen Dollars habe, zu einem Teil aus Bertpaplen bestehe und fich im übrigen aus Farbftoffen, Chemitalien

toftbaren Steinen zusammensete.

* Karlsruhe, 4. Rov. Laut Büricher Blättern beidettet "Daily Chronicle", daß dieg englische Abmiralität gur Berfolgung der "Deutschland" eine große Flott nach dem westlichen Dzeam beordert habe. 14 französige Kriegsschiffe wurden ebenfalls zur Berfolgung des son belstauchbootes aufgeboten.

* Bern, 4. Rob. Dem "Matin" zufolge ift ber frauffiche General Ancelin bor Douvumont gefallen.

productive bes declipereins bon Anten Bries

E Bir Dr. Jogensch, Kristlegnilauer.

Suri Wurd Augu Acen ber

@e II

In b gefod in jei tauj. werde nicht. hingu jollte der

Bermifctes.

- Aus bem Rreife. Bargermeifter Scheibt von puppert, welcher sich seit Februar 1915 im Felbe befindet, wurde mit dem Eisernen Rreug 2. Cl. ausgezeichnet.

| Breithardt. Der Forfigehilfe und Unteroffizier

August Petri beim Inf. Reg. Nr. 222, Sohn des Gastwirt a. B. Betri hier, hat bei ben Rämpfen im Osten das Eiserne Preuz erhalten. — Weiter hat das Eiserne Rreuz erhalten ber Unteroffizier Aug. Ohle macher, Lagerhalter bes Conm.Bereins für Biesbaben und Umgegend, in ben Rampfer im

Beften.
• In verschiedenen hollanbifden Gemeinden mußten in Bellen, ba es an Roble mangelt.

Brattartoffeln ohne Fett. Nachstehendes originelle Rezept bürfte heute allen Hausfrauen willfommen sein.
In die erhiste Pfanne tut man die in Scheiben geschnittenen
gelochten Rartoffeln, salzt und schüttet Raffee aus der wohl w jebem Haushalt immer auf bem herd ftehenben Ranne ba-tauf. Dieser Kaffee erfest bas Fett vollständig, die Kartoffeln weiden schlie ersest das gett volltundig, die Raftelein weiden schluß fügt man noch nach Geschmas Zwiebeln sinzu, doch darf man nicht das geringste Fett nehmen. Zeber sollte in dieser settarmen Zeit dieses erprobte Rezept, das aus der Großherzoglichen Rochschule in Baden Baden stammt,

Erkampftes Glük.

Roman bon A. Below.

(Rachbrud verboten.)

Gie haben nicht weit gu fudjen," lautere Die Entgegnung,

Sie haben nicht weit zu suchen," lautete die Entgegnung, it jener Lucijer!"

Der Meister suhr zurück und hob abwehrend die Hand. Ift es soweit mit Ihnen gesommen, Graf Bare!!" rief er dam. Unjeliger Mann, so verblendet Sie die Leidenschaft! Und einen Mivalen Berseumdung greisen Sie, um einen Nivalen unschällich zu machen, der Ihrer Weimung nach allein zwischen Ihnen und dem Ziel Ihrer Wünziche steht. D, schändlich, schändschaft! So sehr konnte ich mich in Ihnen tänschen!"

Mur mit Gewalt bezwang sich der heißblütige Junker. "Es in der Bater Leonore Sophiens!" rief er sich im stillen zu und smann damit die Herrschaft über sich selbst zurück. "Ich ditte Sie nur um eins, Herr," sagte er mit einer Stimme, die zwar undig klang, an deren leisem Beben und heiserem Tone man den doch die gewaltige Erregung des Sprechenden merkte, "lassen wich ruhig ausreden, ich verpflichte mich hiermit, die tatsücklichen, unwiderleglichen Beweise meiner Behauptungen zur Liche zu schaffen, salls Sie mich ungestört vordringen lassen, das ich zu sagen habe."

Dann sind Sie in einem verhängnisvollen Irrtum bestwart Geraf," entgegnete jener, "aber es ist unter diesen der Geraf," entgegnete jener, "aber es ist unter diesen

Dann sind Sie in einem verhängnisvollen Jrrtum be-en, herr Gras," entgegnete jener, "aber es ist unter diesen landen meine Pflicht, Sie anzuhören und das Truggewebe erreißen. "Sprechen Sie!"

Ludwig Günther führte darauf den Bater seiner Geliebten den Ort, wo er in der vorvorigen Nacht die Schmuggler utget hatte.

海世世 日

Des.

8 F2

Der Graf wußte die Stelle zwar nicht genau, wo der muggler die Kiste mit den Schriftstücken vorgeholt hatte, jedoch vertraute auf sein gutes Glück, ja unmittelbar auf die Hilfe Vorsehung. Ein gewisser satalistischer Zug war von seiner stimutter Charlotte Sophie auf ihn übergegangen. So fühlte denn in diesem kritischen Augenblick eine auffallende Ruhe Aupersicht ihn überkommen, isdes Rougen mar verschwunden. werficht ihn überkommen; jedes Bangen war verschwunden, Mibersicht ihn überkommen; jedes Bangen war verschwunden, zweisel ausgelöscht in seiner Seele, und dieses Borgesühl in auch nicht getäusicht haben. Der alte Oltmann hatte micht lange gegraben, da stieß er schon auf ein Brett. Er itte rüstig weiter und rief nach einer Weile ersreut: "Da wir den Juchsbau, Herr! Und geschieft angelegt, das muß lagen." In der Tat zeigte sich den Blicken der beiden anderen mer, die sogleich näher traten, ein sorgsältig hergestellter solg von Brettern, die innen mit wasserdichtem Celzeug sogn waren. In diesem dann erst steefte die eichene Lade, n waren. Beich, die Lippen fest auf einander gepreßt, beugte sich Meister 2018 der Beich bemerkt batte. Oltmann hob die Kiste Meiste, die Lippen fest auf einander gepreßt, beugte sich Meister 2018 der bei der der der der der der der Bleich, die Lippen fest auf einander gepreßt, beugte sich Meister" zu berselben nieder. "Sie ist verschlossen, Herr," ihr Ludwig Günther, "wir müssen sie aufsprengen." Jener nur, und Oltmann holte die fürsorglich mitgebrachten Wertsbervor, welche zur gewaltsamen Dessung dienen sollten, siete dem trotz seines Alters noch so rüstigen Manne geze Anstrengungen und viele Mühe, ehe der eichene Behälter manvertrauten Geheimnisse preisgab. Endlich sprang Ledel mit lautem Krach auf. Der "Meister" legte einen and die Hand über die Augen, dann aber murmelte er: "Es

kann ja nicht möglich sein! Es darf nicht möglich sein!" und bückte sich entschlossen nieder, um ein oben ausliegendes Paket der Schriftstücke an sich zu nehmen. Kaum hatte er aber das zweite oder dritte Blatt durchmustert, so suhr er erschrocken zurück: "Wahrhaftig, seine Dandschrift!" Er ward jetzt ausmerksamer und las mit siederhafter Spannung. War er schon vorher bleich gewesen, so nahm sein Antlig alsdadd eine wahre Leichenfarde an; seine Dände zitterten, seine Kniee wankten und der Atem rang sich schwer aus seiner Brust. Mit einem Ausschreibes Schwerzes sank er schließlich neben der Kiste zu Boden, verdarg sein Antlig in den Händen, während ein dumpses Schluchzen, das wie das Aechzen eines Gesolterten flang, seinen Körper erschütterte. Dieser Schwerzensausbruch des Mannes, der der Water des Mädchens war, an dem er mit seder Faser seines Derzens hing, schnitt Ludwig Günther in die Seele. Aber er mußte sich sagen, daß jedes Trostwort hier danal klingen und würfungslos sein würde, die Bunde mußte sich ausbluten. Die Briesschaften waren der Hand des "Meisters" teilweis entsallen und am Boden verstreut worden; der Seewind trieb mit den einzelnen Blättern, den schwerwiegenden Dokumenten einer unsschnen Schuld, sein mutwilliges Spiel, dis Ludwig Günther sorgiam Blatt sur Blatt aushod. Da war u. a. der Brief eines holländischen Kausmanns, welcher den Empfang von Waren bestätigte und eine neue Sendung bestellte. Kanddemerkungen in der charasteristischen Saudschrift des Schmugglerkapitäns stempelten bestätigte und eine neue Sendung bestellte. Randbemerkungen in der charafteristischen Handschrift des Schmugglerkapitäns stempelten biesen Brief zu einem unwiderleglichen Beweisstück, daß Lucifer Schmuggel und bei Gelegenheit auch Seeräuberei getrieben. Gin anderer Brief von einem Angestellten des Bundes, den dieser Brief von einem Angestellten des Bundes, den dieser Damon in Menschengestalt in ahnlicher Weise umgarnt haben mochte wie neulich nachts den armen Georg, legte sonnenklar seine geheimen Machinationen gegen das Oberhaupt der geheimen Organisation bar. Richt minder gravierend war ein Brief von Organisation dar. Acht minder gravierend war ein Brief von Lars Hansen, dem schurksischen Sekretär des Reichsgrasen Wilhelm, in welchem dieser von Fälschungen berichtete, die er im Austrag Lucisers begangen, um den "Meister" zu täuschen. In ernischsrecher Beise rühmte sich der verdrecherische Däne seiner Geschicklichteit, auch hielt er sich sür die Zukunst bestens empsohlen; denn, so wie er seinen Austraggeber kenne, werde dies ja nicht der leste Streich der Art sein. Der Gras versagte es sich, die übrigen Blätter einzusehen, und ordnete die Papiere stillsschweigend.

Endlich erhob sich Sophiens Bater wieder von der Erde.
Seine Züge waren versiört und seine Augen schienen allen Glanz verloren zu haben. Ludwig Günther zögerte, ob er dem schon so schurfen mitteilen dürfte. Aber sollte er später nochmals in der Bunde wühlen? Und war die Mitteilung, die er zu machen hatte, für den Bedauernswerten andererseits nicht auch Balsam und Trost und brachte ihm Heilung des Schmerzes, der länger als zwei Jahrzehnte in seiner Seele gesbraunt und ihn unsagdar elend gemacht hatte? Freilich wußte der seinfühlige Junker kaum, wie er die wichtige Kunde möglichst rasch in Worte fleiden sollte, um dem Manne, den er troß alles Leids, das er durch denselben ersahren, innig verehrte, Ausregung und Bein zu ersparen. Nicht eben geschickt siel er zulezt geradezu mit der Tür ins Haus, indem er saste: "Noch eines, Herr! Jener Schust, von dessen, daß eine Person, die Sie als tot beklagen, lebt; er sah ihr Leid mit an und freute sich an dem Weh, das Sie litten. Mit einem Wort konnte er die surchtbare Läst von Ihrer Seele nehmen — er tat es nicht." Endlich erhob fich Sophiens Bater wieder von der Erde.

"Gott im himmel!" rief ber andere, indem er den Junker mit starren, weit geöffneten Augen anblickte. "Bas meinen Sie, Graf Barel?"

"Rabbi Isfajar," antwortete Ludwig Günther, "ift nicht von Ihnen erschlagen worden; er lebt noch im gegenwärtigen Angenblick auf Schloß Barel. Ich fenne ihn gut, den alten Kabbalisten."

Beide Hände abwehrend gegen ben jungen Grasen erhoben, während Staunen, Schrecken und Unglauben nacheinander in seinen Zügen sich ausdrückten, so stand der "Meister" gleichsam erstarrt da; dann aber trat er auf den jungen Mann zu, saßte ihn schnerzhaft an die Schultern und blickte ihm sast droend in die Angen:

"Sei barmherzig, Junker, wenn Du ein Mensch bist und ein menschliches Herz in der Brust trägst, täusche mich nicht durch trügerische Hossungen! Rabbi Jskafar, der Kabbalist

lebt?"

"Mabbi Isfafar ben Josef ben Halewi lebt — lebt auf Schloß Barel, allerdings ein gelähmter, hilfloser Greis, gepflegt von seinem Diener, dem alten Mardochai."

"Wie, der alte Mardochai ist ebensalls noch am Leben? Oh mein Gott, mein Gott! Also ist's Wahrheit, ich habe mehr als zwanzig Jahre lang Buße getan sür ein Bergehen, dessen ich mich gar nicht schuldig gemacht hatte! Und sener Mensch, so behaupten Sie, Graf Barel, habe gewußt, daß der jüdische Rabbi, um dessen Tod ich wehklagte, noch am Leben sei, ganz in der Nähe sich anshalte."

"Er hat es gewußt, Sire!"

Ankauf von Goldsachen.

Müngen, Setten, Ringe, Brofden, Armbander, Affrgefaufe ufm. tonnen Montags und Donnerstags nachmittags im Buro ber Burgermeifterei abgeliefert werben.

Langenschwalbach, ben 3. Rovember 1916.

1603

Der Magistrat.

Weinipende.

Wir taufen noch eine größere Angahl (300-400) Flaschen Bein und erbitten von Biebervertäufern Angebote mit Breis. angabe bis morgen (Mittwoch abend).

Der Ortsausschuß: Briefter.

1613

Berfteigerung. Dienstag, den 14. d Als, mittags 1 Uhr wird auf ber Burgermeifterei ein gut genahrter auch noch gur Bucht ge-

eigneter Gber verfteigert. Renhof, ben 6. Rovember 1916.

1612

Gros, Bürgermeifter.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem unerfetlichen Berlufte unferes teueren Enifchlafenen fprechen wir auf biefem Wege unferen tiefgefühlten Dant aus.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Fran Adam Berber Wwe.

Langenichwalbach, ben 7. Rovember 1916.

Gültig ab 1. Ottober.

Fahrplan.

Langenschwalbach - Biesbaden.

9.29 11.29 2.00 4.00 5.52 Hugh 6.52 Hugh 8.00 8.51 9.40 11.40 2.12 4.11 6.03 Hugh 7.03 Hugh 8.11 9.03 9.45 11.45 2.17 4.16 6.08 Hugh 7.09 Hugh 8.17 9.08 9.54 11.55 2.26 4.24 6.16 20.7.30 Hugh 8.26 9.16 10.05 12.07 2.37 4.36 6.29 Hugh 7.30 Hugh 8.40 9.28 10.16 12.19 2.51 4.47 6.42 Hugh 7.40 Hugh 8.53 9.40 2. Schwalbach ab \(\frac{1}{2} \) .49 \(\frac{1}{2} \) 5.18 \(6.19 \) 9.29 \(11.29 \) 2.00 \(4.00 \) 5.52 \(\frac{1}{2} \) Bleibenftadt \(\pi \) 5.00 \(\frac{1}{2} \) 5.29 \(6.30 \) 9.40 \(11.40 \) 2.12 \(4.11 \) 6.03 ₹ 5.34 6.36 -5.05 \$\frac{9}{2}5.42 \cdot 6.42 \quad 9.54 \quad 11.55 \quad 2.26 \quad 4.24 \quad 6.16 \quad \quad \quad 6.7.18 \quad \quad \quad \quad 2.826 \quad 9.16 \quad \quad \quad 6.29 \quad \quad \quad \quad \quad 2.7.30 \quad \quad \quad \quad \quad \quad 2.826 \quad 2.84 \quad 9.28 \quad \quad 6.07 \quad 7.05 \quad 10.16 \quad 12.19 \quad 2.51 \quad 4.47 \quad 6.42 \quad \quad \quad \quad \quad 2.7.40 \quad \quad \quad \quad \quad 8.53 \quad 9.40 \quad \quad \quad 6.14 \quad 7.14 \quad 10.23 \quad 12.26 \quad 2.58 \quad 4.54 \quad 6.49 \quad \quad \quad \quad 2.7.51 \quad \quad \quad \quad \quad 2.7.51 \quad \quad \quad \quad 2.7.57 \quad \quad Hahn-Wehen \$5.13 \$\\\ 5.42 \\ 6.42 \\ 9.54 \\ 11.55 \\ 2.26 \\ 4.24 \\ 6.16 \\ \\\ 5.25 \\ \\ 5.54 \\ 6.54 \\ 10.05 \\ 12.07 \\ 2.37 \\ 4.36 \\ 6.29 \end{array} Eiserne Hanb Chauffee haus 5.38 \$6.07 7.05 10.16 12.19 \$5.45 \$6.14 7.14 10.23 12.26 \$5.49 \$6.18 7.18 10.27 12.30 Dosheim. Waldfirage Landesbentmal ₹5.55 Wiesbaben 4.06 % im Abril. Hermontag 2.12 2.25 2.25 6.37 8.10 2.47 9.10 11.12 7.03 Wiesbaben 6.44 8.17 4.13 2.53 1.32 9.17 11.19 Landenbentmal " 7.09

4.17 6.50 8.21 2.59 1.36 9.21 11.23 7.13 Malbftraße. 8.28 6.57 4.25 3.07 r Conntage in Contrage in Contrage in Contrage in Contrage in Color in Contrage in Contrag 1.44 7.20 9.30 11.31 Dotheim 4.36 7.08 8.39 3.19 9.42 11.43 1.55 7 31 Chauffeehaus 4.47 7.20 8.50 3.31 9.55 11.57 2.07 Giferne Sanb 7.42 4.54 7.27 8,58 3.38 2.17 7.50 10 02 12.05 Sahn-Weben 7.32 9.03 4 59 3.43 7.55 10.07 12.10 2.22 4.31 Bleibenfladt 3.16 9.13 5.09 7.42 3.53 8.05 10.17 12.20 2.32 L. Schwalbach an

Chmathad. Timbura

Langenichwatbach - Limburg.											
0 0 × 111 × 1	-6			8.10	10.5		12.25		.14	4:	9.18
8Schwalbach	ab	idetbad ellhaus gerftags u. April	Werft.	8.14	10.5		12.30		.18	Werft.	9.22
Applizect		発音さ	8	8.22	10.		12.38		.26	8	9.30
Breithardt		原の原土		8.27	10.4		12.43		.30	Mur	9.35
Hohenstein	#	Son Mis	Min	8.31	10.4		12,48		.35	8	9.40
Laufenselben	"	5.51	6.3C	8.40	10.		12.57		.44	7.31	9.49
Michelbach		5.56	6.35	8.46	11.0		1.02		.49	7.37	9.54
Rettenbach		6.01	6.41	8.51	11.0		1.10		.55	7.43	9.59
Rückershausen	**	6.09	6.48	8.59	11.		1.17		.02	7.53	10.06
Bollhaus	"	6.15	6.54	9.05	11.		1.22		.08	7.59	10.12
Hahnstätten	*	6.20	7.00	9.10	11.		1.28		.13	8.05	10.17
Oberneisen	*	6.26	7.06	9.16	11.		1.34		.19	8.11	10.23
Flacht		6.38	7.22	9.28	11.		1.46		.32	8.23	10.35
Diez	"		7.29	9.35	11.		1.5		3.39	8.30	10.42
Limburg	an	6.45	1.40	0.00	11.	90	1,0				
· The second	100		7.0	40	01	2.3	1 6	.17	7.0	1 1	1.20
Limburg	ab	4.48	7.53			2.4		.34	7.2		1.31
Diez		4.59	8.06		35	2.5		.43	7.8		1.39
Flacht		5.07	8.15		43	2.5		5.50	7.4		1.45
Oberneisen		5.13	8.21		49	3.0		5.56	7.4		1.51
Sahnflätten		5.18	8.27		.54	3.0		.02	7.5		1.56
Bollhaus		5.24	8.33		.00	3,1		1.12	8.0		1,00
Rüdershaufen		5.32	8.41		.09			7.19	8.0		
Rettenbach	"	5.38	8.48		.14	3.2		7.25	8.1		
Michelbach		5.44	8.54		.19	3.2		100	8.		
Laufenfelben		5.53	9.03		.28	3.8		#	8.		
Sobenftein	"	5.58	9.08		.33	3.8		Werft.	8.		
Breitharbt	"	6.03	9.18		.38	3.4		10			
Mbulfsed		6.11	9.21		.46	3.		Phur	8.		
2Sawalbad	ar	6.14	9.24	1	.49	3.1	04		8.4	44	

2.-Sáwalbach an

1 Gasöfchen

au taufen gefucht.

1. 200s. 1600

1 Handfarren mit Leitern billig gu bertaufen. Nähere&

A. Berber, Billa Josefine.

Die Mähle

im Betrieb. Dable Rorn und Beigen.

Pfeifer, Dhlenmuhle.

Eine junge schwere Fahrfuh

gu vertaufen bet

1594

Sarl Grafer, Seigenbahn Boft Bleibenflabt.

Empfehle meine

Spezial-Artikel:

Kupfer - Ersatzkessel,

Einkochapparate Gläser u. "Dosel Kartoffelkörbe, Obstdörren, Wagenfett, Lederfett,

Feldpost-Dosen Flaschen in Rach Ziegen-Centrifuge bester Schmier seifen-Ersatz

Billig und gut

lilh. Seel Sahnflätten.

ber be iden

má t mb b